

Austausch und Diskussion

AG Erneuerbare Energien / Stadtwerke

Gesprächsnotiz des Online-Meetings mit

Dr. Norbert Allnoch, Harald Nölle, Hugo Hölken (AG Erneuerbare Energien) Simone Mattstedt, Sven Berg, Wolfgang Wiemers (Grüne), Eckart Grundmann, Michael Tillmann, Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Frank Oppermann, Prof. Dr. Petra Teitscheid, Dr. Andreas K. Bittner, Prof. Dr. Samuel Mössner, Wolfgang Klein (FDP), Udo Sieverding, Dr. Udo Westermann, Thomas Weber
Helga Hendricks (komm. GF), Georg Reinhardt (KLENKO), Andrea Blome (Moderation)

Zu Gast von den Stadtwerken Münster:

Sebastian Jurczyk (Geschäftsführer Energie), Julia Beckmann (Referentin), Maximilian Wolf (Abteilungsleiter Erneuerbare Energien, Produktentwicklung und Betrieb)

Begrüßung Helga Hendricks

- Wg. der Corona-Krise können die regulären Sitzungen des Klimabeirats nicht stattfinden. Der aktuelle Termin wird daher genutzt für einen Austausch der AG Erneuerbare Energien mit den Stadtwerken. Eingeladen sind alle ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder des Klimabeirats sowie Vertreter*innen von Politik und Verwaltung
- Die AG Bauen und Sanieren traf sich am 27.3.2020 online zu einem Austausch mit dem Geschäftsführer der KonvOY, Stephan Aumann. Bei diesem Gespräch formulierte die AG Fragen zu den klimarelevanten Vorgaben bei der Erschließung und Bebauung der Konversionsflächen. Sobald dies möglich ist, soll gemeinsam mit Stephan Aumann ein Vor-Ort-Termin stattfinden, an dem neben der AG auch weitere Mitglieder des Klimabeirats teilnehmen können.
- Die AG Bauen und Sanieren hat zudem zu der Verwaltungsvorlage V/0142/2020 „Förderprogramm Energieeinsparung und Altbausanierung“ eine Stellungnahme verfasst, die per Mail-Umlauf abgestimmt wurde. Der Klimabeirat formuliert darin seine fachliche Kritik an dem Programm und mahnt an, bei der künftigen Überarbeitung des Förderprogramms bereits in den Beratungsprozess eingebunden und um eine Stellungnahme gebeten zu werden. Zu dem Thema wurde auch eine Pressemitteilung veröffentlicht.
- Alle Publikationen sind auf der Website des Klimabeirats eingestellt. Über alle weiteren aktuellen Aktivitäten informiert Helga Hendricks regelmäßig per Mail.

AG Erneuerbare Energien – Austausch über die zukünftige Strategie der Stadtwerke

1. Ökostrom: Wie sieht die Strategie der Stadtwerke Münster 2030 aus?

Stichworte: Stromkennzeichnung, rechnerischer EEG-Ökostrom, Zertifikate, Ökostrom per Strombezugsverträge, eigenes EE-Anlagen-Portfolio der Stadtwerke Münster

2. Territoriale Betrachtung Klimaschutz: macht eine territoriale Betrachtung bei der Nutzung erneuerbarer Energien zur CO₂-Vermeidung überhaupt Sinn?

Stichworte: Stand zu den EE-Anlagen bzw. Leistung auf dem Stadtgebiet, EE-Stromerzeugung in kWh, Schätzung der verbleibenden Potenziale auf dem Stadtgebiet von MS

3. Strom- / Wärme-Gaskraftwerk Münster

Stichworte: verbleibende Nutzungsdauer des Gaskraftwerks, Folge-Investitionen, dezentrale Einspeisung erneuerbarer Energien (bspw. Solarthermie, Biogas) in das Fernwärmenetz, Gasnetz: Einspeisung - „grüner Wasserstoff“

4. Post EEG-Anlagen auf dem Stadtgebiet von Münster

Stichworte: EE-Strom-Vermarktung, Angebote für EEG-Betreiber nach EEG-Ablauf durch Stadtwerke Münster, Fragen zur Stilllegung von EEG-Altanlagen im Netzgebiet

Sebastian Jurczyk erläutert im Austausch mit den Teilnehmenden die derzeitige Strategie der Stadtwerke Münster

Im Dezember 2019 haben die Stadtwerke einen Strategieprozess gestartet, der im Sommer 2020 konzeptionell abgeschlossen sein soll. Folgende Punkte werden darin zentral sein:

- **„Wir werden grüner“**, d.h. Erneuerbaren Energien sollen im Rahmen des eigenen Erzeugungs-Portfolios der Stadtwerke ausgebaut werden, sowohl im Raum Münster als auch darüber hinaus an anderen Standorten in Deutschland, gerne mit Kooperations- und Beteiligungsmodellen.
Noch ist die Zielperspektive nicht definiert (produzieren wir so viel wie MS braucht aus Erneuerbaren, mehr oder z.B. 70 % des Bedarfs)
Ein Schwerpunkt ist Windenergie. Wind ist derzeit aufgrund der Rahmenbedingungen schwierig.
Problematisch ist der 52-GW-Deckel im Solarbereich.
- Es soll gleichwohl einen **„strategischen Schwenk“ hin zu mehr Photovoltaik** geben. 90 % der Dachflächen in der Stadt MS sind derzeit noch nicht mit PV-Anlagen bebaut, die Dachflächenpotenziale sollen stärker genutzt werden, soweit Ausrichtung und Statik dies ermöglichen. Sowohl die Stadt Münster als auch die Stadtwerke führen eine eigene Potenzialanalyse durch.
Projekte sollen hier z.B. gemeinsam mit der Wohn + Stadtbau realisiert werden.
Daneben gibt es Anfragen von Industrie und Gewerbe.
Eine PV-Freiflächen-Anlage wird gemeinsam mit den AWM projektiert.
Auf den beiden Konversionsflächen York und Oxford soll PV ebenfalls eine Rolle

spielen.

Auch Mieterstrommodelle sind für die Stadtwerke denkbar. „Da hinken wir noch deutlich hinterher.“

- Die **Planungen zum neuen Kraftwerk** der Stadtwerke liegen derzeit auf Eis und werden einer grundlegenden Überprüfung unterzogen. Ein alternatives Konzept soll im Sommer vorliegen. Der neue GF hielt das Projekt wirtschaftlich und strategisch (nur Gas) nicht mehr für zeitgemäß und überzeugend. Gesucht wird derzeit nach einem alternativen, innovativen und kreativen Konzept, das die Transformation hin zu erneuerbaren Energien möglich macht.
- Wie mit **Alt-EEG-Anlagen** umgegangen wird, ist noch offen (bzgl. Schwerpunkten, Partnern).
Ziel ist bei allen Planungen die aktive Beteiligung an Projekten von Bürgerinnen und Bürgern.
- Den Stadtwerken geht es nicht nur um einen strategischen Schwenk hin zu mehr Erneuerbaren auf der Produktionsseite, sondern auch im **Bereich Vertrieb**.
Bislang gab es für Vertriebsmitarbeitende keine Vorgabe, Ökostrom als Produkt der 1. Wahl anzubieten. Eher wurde Ökostrom erst auf Nachfrage angeboten. Entsprechend niedrig ist der Ökostrom-Anteil, nur 6-8 % der Haushalte beziehen Ökostrom von den Stadtwerken.
Hier soll ein Perspektivwechsel stattfinden, der Vertrieb ist Teil der Ökostrom-Strategie.

Im Rahmen der **Diskussion** wird deutlich, dass die anwesenden Mitglieder des Klimabeirats die derzeitigen strategischen Überlegungen der Stadtwerke positiv bewerten.

Insbesondere die grundsätzliche Entscheidung für mehr Erneuerbare im Erzeugungs-Portfolio wird ausdrücklich begrüßt, ebenso die Entscheidung, das HKW-Projekt so zu entwickeln, dass es umrüstbar ist und klimafreundlich betrieben werden kann.

Die starke Fokussierung auf PV wird jedoch kritisch gesehen.

Zum heutigen Treffen soll eine **Pressemitteilung** veröffentlicht werden, die den Austausch mit den Stadtwerken und das gute Gespräch mit dem neuen GF positiv würdigt.

Insbesondere der strategische Schwenk hin zu mehr Erneuerbaren Energien im Erzeugungsportfolio der Stadtwerke und der Entwicklung von nachhaltigen Lösungen für das HKW, das perspektivisch eine Erzeugung der Fernwärme aus Erneuerbaren Energien ermöglicht, trifft auf positive Resonanz.

Der Klimabeirat wünscht sich, dass der Transformationsprozess in Richtung erneuerbare Energien durch die Stadtwerke nicht nur aktiv mitgestaltet wird, sondern Münster eine Vorreiter- und Vorbildfunktion ausübt, und zwar u.a. durch

- Aufbau eines eigenen Ökostrom-Portfolios auch außerhalb des Stadtgebietes von Münster und außerhalb der virtuellen EEG-Anlagen
- Neue Strategie für das Heizkraftwerk / Umstellungsprozess auf Wärme aus erneuerbaren Energien
- Lösungen für Post EEG-Anlagen:
Angebot der Stadtwerke Münster a) Vermarktung an Dritte oder b) Übernahme des Ökostroms in das eigene Portfolio

Auch die Offenheit für Mieterstrommodelle und Bürgerbeteiligung an neuen Projekten nimmt der Klimabeirat positiv auf. Positiv gewertet wird die Bereitschaft der Stadtwerke, den Klimabeirat auch weiterhin in diesem Prozess zu beteiligen. Die Gespräche sollen insbesondere mit der AG Erneuerbare Energien fortgesetzt werden.

Für das Gesprächsprotokoll:

Andrea Blome
(Moderatorin)

Helga Hendricks
(komm. Geschäftsführerin)